



# Willkommen bei Senior Capital!

**Vor sich sehen Sie die vierte Ausgabe des Senior-Capital-Newsletters. Nach einer 24-monatigen Umsetzungsphase sind wir im Projekt weit fortgeschritten und unsere Kooperationspartner haben die Erprobung der passgenau entwickelten Bildungsprogramme für Ältere beendet. Wie erfolgreich waren diese Pilotprojekte? Wie können wir eine breitere Öffentlichkeit erreichen, auf unsere Arbeit aufmerksam machen und die Resultate der regionalen Aktivitäten präsentieren? All dies erfahren Sie auf den folgenden Seiten!**

Senior Capital ist ein länderübergreifendes Kooperationsprojekt im Programm CENTRAL EUROPE und Nachfolgeprojekt von Q-Ageing, ein Projekt, das 2008 von der Kommunalverwaltung des 11. Budapester Bezirks Újbuda (Ungarn) initiiert wurde und sich mit den sozialen und kommunalen Herausforderungen auseinandersetzt, die durch eine alternde Bevölkerung in mitteleuropäischen Städten entstehen. Bei der Umsetzung dieses Projekts trat eine weitere, damit verbundene Herausforderung zum Vorschein, nämlich die der besseren Nutzung des wirtschaftlichen Potenzials älterer Menschen. Senior Capital möchte als Nachfolger von Q-Ageing dazu beitragen, die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit Mitteleuropas durch Wissensvermittlung und eine größere sowie gut ausgebildete, ältere Arbeitnehmerschaft zu erhöhen. Die konkreten Ziele des Projekts waren, ältere Menschen mehr Möglichkeiten zu geben, ihre Potentiale in Wirtschaft und Gesellschaft einzubringen und gleichzeitig Betrieben und Kommunen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels neue Perspektiven zu eröffnen: durch gezieltes Age-Management und Investitionen in Humankapital der Generation 50plus, bzw. durch die Entwicklung und den Aufbau eines neuen und finanziell tragbaren Modells für die Kommunalverwaltungen. Die Umsetzung begann 2012 mit einer Untersuchung der aktuellen Situation im Bereich Weiterbildung und Beschäftigung von Älteren in Mitteleuropa. Die Ergebnisse dieser Analyse (einer Bewertung von Angebot und Nachfrage unter Einbeziehung der Perspektiven von Arbeitnehmern und Arbeitgebern) zeigen die tatsächlichen Bedürfnisse von Menschen über 50, auf die sich spezifische Unterstützungsmaßnahmen wie z. B. Weiterbildung beziehen müssen. In der Umsetzung von Pilotprojekten wurden gezielt Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen ausprobiert und genau auf die jeweiligen Verhältnisse abgestimmt. Da ortsspezifische Bedürfnisse am besten durch lokal entwickelte Lösungskonzepte angesprochen werden, haben unsere Kooperationspartner je eigene Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme umgesetzt. Wir laden Sie ein, darüber zu lesen, wie die Pilotprojekte älteren Menschen den Weg in Bildung und Erwerbstätigkeit erleichtern und wie die Partner mit kreativen Kommunikationskampagnen zur Bildung eines öffentlichen Bewusstseins bezüglich der Potentiale älterer Mitbürger beitragen.

*Kommunalverwaltung des 11. Budapester Bezirks, Újbuda  
Projektleitung*

## Inhalt



1. **Willkommen bei Senior Capital!**
2. **Regionale Medienkampagnen**
  - I. Kommunalverwaltung Újbuda (Ungarn)
  - II. Kommunalverwaltung Sopot (Polen)
  - III. Provinz Treviso (Italien)
  - IV. Region Ligurien und ACCMED (Italien)
  - V. Prizma Stiftung und Kommunalverwaltung Maribor (Slowenien)
  - VI. Nowa (Österreich)
  - VII. Zentrum für zivilgeschichtliche Entwicklung (zze) (Deutschland)
3. **Aktuelles und Veranstaltungen**
4. **Kontakt**





# Regionale Medienkampagnen

## I. Kommunalverwaltung Újbuda (Ungarn)

Újbudas Sensibilisierungskampagne als Teil des Projekts Senior Capital begann am 24. Mai 2014. Sie fand im Rahmen der Feierlichkeiten zum Weltkindertag in Újbuda statt, zu der 2500 bis 3000 Personen erwartet wurden, sodass wir mit unseren Aktivitäten eine breite Öffentlichkeit erreichen konnten.



Am Veranstaltungsort wurde extra ein Zelt für Senior Capital errichtet, wo Informationsmaterial zum Mitnehmen auslag, das u. a. Informationen über das Projekt Senior Capital, über Projektpartner sowie über die Pilotprojekte enthielt. Flyer, Prospekte und ein Plakat stellten das Programm „Újbuda 50+“ – Újbudas Pilotprojekt – der Öffentlichkeit vor. Um Senior Capital der jüngeren Generation näherzubringen, wurden Bastelsets für Windräder in Form des Senior-Capital-Logos verteilt. Die Kinder bastelten diese vor Ort mit Hilfe ihrer Eltern und Großeltern zusammen.

Vor dem Zelt befand sich eine Installation, die den Besuchern die Bedeutung des generationenübergreifenden Miteinanders sowie die Wichtigkeit und den Nutzen



von Erfahrung und Wissen der älteren Generation bewusst machen sollte. Die Installation bestand aus Zahnradern, die Zusammenhalt und gegenseitige Abhängigkeit darstellten und zur Solidarität zwischen den Generationen aufrufen. Weiter fand im Rahmen des Besuchs anderer Projektpartner eine Pressekonferenz statt und

Pressemitteilungen zum Programm „Újbuda 50+“ wurden herausgegeben.

Als regionales Pilotprojekt entwickelte Újbuda in enger Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen Schulungsprogramme, die über die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit auf eine Verbesserung der Lebensqualität von über Fünfzigjährigen abzielten. Die Programme umfassten Computerlehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Sprachkurse in Kombination mit Seminaren zum Erwerb von praktischen Fähigkeiten. Es wurden aktuelle Methoden der Stellensuche und Perspektivenfindung vermittelt, wobei insbesondere Selbstmanagement, Lebenslauferstellung, Selbstfürsorge und Existenzgründung behandelt wurden.



### II. Kommunalverwaltung Sopot (Polen)

**Sopots Kampagne kombinierte die Verteilung von Informationsmaterialien und die Berichterstattung in den Medien (z. B. die Ausstrahlung des Videos von Nowa im Lokalfernsehen), um das Projekt und seine Inhalte darzustellen.**



Allerdings wurden auch außergewöhnliche öffentlichkeitswirksame Aktionen durchgeführt. So wurden beispielsweise speziell angefertigte Souvenirs (personalisierte Kaffeetassen, Picknickkörbe, Regenschirme) an die Teilnehmer des Pilotprojekts verteilt. Es gab zwei öffentliche Veranstaltungen: eine während der Implementierungsphase des Pilotprojekts und eine am Ende.

Am 12. April 2014 wurde ein Sopotter Pflegeheim „verwandelt“ in ein Grandhotel mit der Atmosphäre des von Postkarten bekannten alten Sopot. Alte großformatige Fotos, Musik aus den 50er und 60er Jahren, eine Kaffeehausausstattung sowie süße Snacks erinnerten an die vergangenen Zeiten der Stadt.

Das „Kapitalni sopocianie“ war eine generationsübergreifende Veranstaltung, die von zwei Projekten gemeinsam durchgeführt wurde: von dem von der EU kofinanzierten Senior Capital und von „Sopocianie“, einem Projekt das vom



Sopoter Museum umgesetzt wird. Die Teilnehmer des Senior-Capital-Pilotprojekts agierten als freiwillige Helfer und Gastgeber der Veranstaltung. Zusammen mit den Museumsangestellten interviewten sie ältere Bürger der Stadt und sammelten ihre Geschichten und Biografien als Ausstellungsmaterial für das Museum.

Unter den vielen Attraktionen der Veranstaltung befanden sich u. A. eine Ausstellung alter Grammophone und Schallplatten, künstlerische Workshops für Kinder und Jugendliche, Aufführungen der Musikschule von Sopot sowie das „alte Kino“ und ein großes Bodengraffiti auf dem Fußballplatz nebenan.

Am 30. Mai 2014 endete das Pilotprojekt offiziell. Während der Abschlussfeier im Rathaus von Sopot bedankte sich der stellvertretende Bürgermeister der Stadt bei den Freiwilligen für ihr Engagement und jeder von ihnen bekam ein Zertifikat sowie Souvenirs von Senior Capital überreicht. An dieser Veranstaltung nahmen fast fünfzig Personen teil und es wurde eigens eine mehrschichtige „Senior-Capital-Torte“ hergestellt. Darüber hinaus fand eine Konferenz zur Bewusstseinsförderung über das Altern im Herbst 2014 statt.





### III. Provinz Treviso (Italien)



**Das Pilotprojekt der Provinz Treviso unterstützte Beschäftigungslose im Alter von 50 Jahren und darüber bei der Arbeitssuche.**



In diesem Zusammenhang wurde eine Sensibilisierungskampagne für die örtlichen Medien entwickelt, die sich auf zwei Zielgruppen konzentrierte: die allgemeine Öffentlichkeit mit einem besonderen Augenmerk auf über Fünfzigjährige sowie die ortsansässigen Unternehmen. Das Ziel war die Verbreitung von Kernbotschaften gegen Stigmatisierung von älteren Menschen, sowie die Aufklärung über rechtliche Aspekte im Bezug auf ältere Beschäftigte. Um die allgemeine Öffentlichkeit zu erreichen wurde ein Video produziert. Es erzählt wie zwei ältere Damen durch Fortbildung einen neuen Arbeitsplatz fanden.

Das Video wurde auf dem Youtube-Kanal der Provinz Treviso online gestellt und während einer Ausstellung (Fiera 4 passi, [www.4passi.org](http://www.4passi.org)) in der Verwaltung der Provinz Treviso im Mai 2014 präsentiert. Mehr als 62 000 Menschen besuchten die Ausstellung, wo das Video tagsüber in Endlosschleife gezeigt sowie an den vier Abendveranstaltungen vorgeführt wurde. Zum gleichen Anlass wurde ein Banner

mit der Aufschrift „Alter ist keine Grenze“ enthüllt. Weiterhin hat sich die örtliche Busverkehrsgesellschaft dazu bereit erklärt, einen Werbespot mit dem Projektmotto zu zeigen. Der Senior-Capital-Spot ist demzufolge in allen außerstädtischen Bussen zu sehen. In Bezug auf unsere zweite Zielgruppe – die Unternehmen – wurden einige Produkte entworfen und verbreitet.

Das wichtigste ist die italienische Version der Projektwebsite: [www.seniorcapital.it](http://www.seniorcapital.it), wo eine neue Strategie

für das Zusammenbringen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt getestet wurde. Hier können gekürzte Lebensläufe von arbeitssuchenden über Fünfzigjährigen, die am örtlichen Pilotprojekt teilnehmen, von Arbeitgebern direkt eingesehen werden. Zudem erhielten ca. 4000 Unternehmen individuell angepasste E-Mails mit genauen Informationen über das örtliche Pilotprojekt und die geltenden Steuervergünstigungen für Arbeitskräfte, die über 50 Jahre alt sind. Darüber hinaus startete eine intensiven Marketing- und Aufklärungskampagne im Rahmen derer u. A. kleine Werbegeschenke an Unternehmen überreicht wurden, z. B. ein Origami-Set, aus dem eine kleine Schachtel mit den Projektlogos gefaltet werden kann.





### IV. Region Ligurien und ACCMED (Italien)



**Das Pilotprojekt, das von der Region Ligurien gemeinsam mit ACCMED umgesetzt wurde, bestand aus zwei Teilen. Der erste Teil umfasste Präsenzkurse sowie Online-Seminare in drei Städten, mit deren Hilfe persönliche Projekte für die Zeit nach der Pensionierung gefunden und ausgearbeitet wurden. Das Kernstück des zweiten Teils waren drei generationsübergreifende „runde Tische“, an denen ältere Menschen ihr Wissen an die Jüngeren weitergeben konnten – mit der Perspektive, dass sich aus den Kontakten wirtschaftliche sowie soziale Initiativen entwickeln.**

Durch unsere Kommunikationskampagne sollen die Angebote der Servicestelle für intergenerationelle Begegnung (vor allem auch die Online-Seminare) mehr Nutzern zugänglich gemacht werden. Sie richtet sich deshalb sowohl an Menschen aller Altersgruppen, die Lust haben in ihrer Freizeit ihre Fähigkeiten zu vermitteln und

somit beim Aufbau von neuen Projekten zu helfen, junge genauso wie ältere. Als „Ältere“ bezeichnen wir alle diejenigen, die kurz vor dem Ruhestand stehen oder bereits pensioniert sind. Die „Jüngeren“ sind Hochschulabsolventen, die sich auf den Einstieg ins Berufsleben vorbereiten.

Die Art der Öffentlichkeitsarbeit und deren Platzierung wurden in Bezug auf eben diese Ziele ausgewählt und umfassen u. A. Kulturverbände, Gewerkschaften, Begegnungszentren, Seniorenuniversitäten, Schulen, Universitäten, Jugendzentren, Arbeitsämter, Gemeindeverwaltungen, öffentliche Institutionen (Bibliotheken usw.) und Sportzentren. Die Kampagne umfasste folgende Maßnahmen:

1. Durch die Ausgabe von Flyern an den verschiedenen Orten sensibilisieren wir für unser Projekt, stellen die wichtigsten Informationen vor und illustrieren seine verschiedenen Aspekte.

2. Ein Poster wird an strategisch ausgewählten Stellen platziert, wodurch auf das Projekt aufmerksam gemacht, informiert und Neugier geweckt werden soll.
3. Auf der Website [www.seniorcapital.liguria.it](http://www.seniorcapital.liguria.it) sind ständig die neuesten Informationen über die Entwicklung der unterschiedlichen Aktivitäten zu sehen.
4. Von den jungen Teilnehmern des Projekts wurde eine Facebook-Seite entworfen, die ebenfalls über die neuesten Entwicklungen informiert. Im Lokalradio wurde ein Werbespot des Projekts gesendet.
5. Weiterhin sind ein Spot fürs Lokalfernsehen (Interview von der Eröffnung der Servicestelle für intergenerationelle Begegnung), ein Video über die konkrete Arbeit der Servicestelle sowie eine Eröffnungsfeier mit Lokalpolitikern geplant.



### V. Stiftung Prizma und Kommunalverwaltung Maribor (Slowenien)

Die innovative Kampagne zur Förderung aktiven Alterns und generationsübergreifender Zusammenarbeit ist einer der wichtigsten Aspekte des Pilotprojekts in Slowenien.



Das Pilotprojekt konzentriert sich besonders auf den Aufbau von PRIZMA 50+, einem generationenübergreifenden Entwicklungs-, Geschäfts- und Fortbildungszentrum für die Region Podravje. Mithilfe dieses neuen Zentrums sollen individuelle und gesellschaftliche Potenziale genutzt, Arbeitsmöglichkeiten geschaffen, die Erwerbsfähigkeit erhöht und die Angebote für über Fünfzigjährige in der Kommune verbessert werden. Das Pilotprojekt wurde von der Stiftung PRIZMA und der Kommunalverwaltung Maribor zusammen mit einer Gruppe von regionalen Interessenvertretern erarbeitet.

Die Kampagne möchte vor allem das wirtschaftliche Potenzial älterer Menschen herausstellen, Klischees und Vorurteile bekämpfen und den Ausbau von Altersmanagement-Strategien sowie Programmen zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse von Menschen über fünfzig vorantreiben. Folgende Maßnahmen wurden dafür umgesetzt:



- Verbreitung von Kernbotschaften und Informationsmaterialien (Broschüren, Newsletter usw.) über soziale Netzwerke, Websites von Organisationen und Behörden sowie durch regionale Medien
- Verteilen von Werbematerial (Notizblöcke, Geduldspiel aus Holz, Brillenputztücher)
- Erstellen und Vorführen von Videoporträts von Menschen über 50 bzw. 60
- Verbreitung des Senior-Capital-Videos durch die Ausstrahlung an öffentlichen Orten wie z. B. in Wartezimmern und Bussen
- Organisation von Konferenzen und Workshops
- Werbung in einem Schaufenster im Stadtzentrum Maribors
- Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen und Konferenzen auf örtlicher/regionaler sowie EU-Ebene (Seniorenfestival, internationales Jobmesse Slowenien – Österreich, Festival zur Fastenzeit usw.)



### VI. Nowa (Österreich)



**Nowas Pilotprojekt zielte ab auf die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Alter und beruflicher Leistung, aus der dann Empfehlungen für Privatunternehmen und staatliche Behörden abgeleitet sowie Strategien für das Personalmanagement entwickelt wurden.**



Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass das Alter in Bezug auf berufliche Leistung und Arbeitseinstellung kaum eine Rolle spielt. Diese hängen vielmehr von anderen Faktoren ab. Das größte Problem für ältere Menschen, die Arbeit suchen sind altersspezifische

Vorurteile, die in allen Altersgruppen verbreitet sind.

Unternehmen sowie Behörden wurden bei der Ausarbeitung von Maßnahmen im Rahmen ihrer Personalentwicklung beraten und unterstützt, wobei auch Genderaspekte berücksichtigt wurden. Die Einbeziehung von Vorgesetzten sowie Angestellten unter und über fünfzig brachte neue Perspektiven. Ein Hauptpunkt war, die Potenziale von Beschäftigten zu erkennen und umfassend zu nutzen und somit Entlassungen sowie Frühpensionierungen entgegenwirken sollen.

**Klischees und Vorurteile zu entkräften ist das Hauptziel unserer Kampagne.**

Ein wichtiger Teil der Kampagne waren ein von Nowa produzierter Videoclip sowie die Verteilung kostenloser Postkarten an unterschiedlichen Orten. Darüber hinaus nahm Nowa an einer großen Bildungsmesse teil und im Februar 2014 erschien ein Artikel in der größten Tageszeitung der Steiermark. Am Internationalen Seniorentag am 1. Oktober 2014 hat Nowa zusammen mit der Stadt Graz Workshops veranstaltet, bei der die Bürger mit Hilfe von interaktiven Methoden sensibilisiert wurden. Außerdem wurde eine Pressekonferenz abgehalten.



### VII. zze (Deutschland)



**Im Rahmen seiner Kampagne führt das zze nach wie vor verschiedene Aktivitäten durch mit dem Ziel, die von Senior Capital angesprochenen Themen auf die gesellschaftliche und politische Agenda zu setzen und eine breite Aufmerksamkeit dafür zu wecken.**

Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir

- zehn Thesen entwickelt, die in ansprechender Form gedruckt und bei Veranstaltungen verteilt sowie auf der Homepage des zze bekannt gemacht werden. Sie liefern Denkanstöße für Arbeitgeber mit Blick auf das Potenzial älterer Arbeitnehmer
- eine Konferenz mit hochrangigen Rednern zum Thema „Jedes Alter zählt. Ältere Beschäftigte als Ressource im demographischen Wandel“ veranstaltet
- Besprechungen mit Vertretern von Kommunalverwaltungen, Arbeitsagenturen, Arbeitsberatern und

Arbeitgeberverbänden wahrgenommen, um auf eine geänderte Einstellung gegenüber älteren Arbeitnehmern hinzuwirken

- mit dem Senior-Capital-Film geworben, um die thematischen Forderungen auch visuell darzustellen
- die Ergebnisse des Pilotprojekts in ein Handbuch einfließen lassen. Dieses befindet sich momentan in der Schlussbearbeitung und will aufzeigen, wie die Problematik des Übergangs in den Ruhestand stärker in den Fokus rücken kann. Dieses Thema ist besonders für Unternehmen relevant,

denn sie haben ein Interesse daran, das Wissen und die Erfahrung ihrer in Rente gehenden Angestellten zu bewahren. Auch Kommunen können von einer guten Übergangsbegleitung profitieren und ältere Menschen verstärkt für ehrenamtliche Tätigkeiten gewinnen. Auf der anderen Seite sollten sich Arbeitnehmer auf ihren Ruhestand vorbereiten und darüber nachdenken, was sie nach ihrer Pensionierung tun möchten, um ihrem Leben Sinn zu geben, z. B. etwas Neues zu lernen, in Teilzeit oder selbständig zu arbeiten, sich gemeinnützig zu betätigen, mehr Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen oder sich neue Hobbys zu suchen.



# VERANSTALTUNGSBERICHTE



## Seminar „Von den Zielen der Strategie Europa 2020 zu den neuen EU-Finanzprogrammen für Beschäftigung und Innovation“

**22. Mai 2014, Treviso, Italien**

In den letzten Jahren hat die Provinz Treviso immer mehr Wert auf die Förderung der Arbeitsfähigkeit und das Angebot von professionellen Dienstleistungen für Arbeitnehmer zur Unterstützung von Neueinstellungen gelegt. Ganz im Zeichen der Ziele der Strategie Europa 2020 beteiligte sich die Provinz an mehreren grenzüberschreitenden Projekten, die aktives Altern und die Beschäftigungsfähigkeit älterer Menschen fördern. Im Rahmen des von CENTRAL EUROPE finanzierten Projekts Senior Capital organisierte die Provinz Treviso ein Seminar, bei dem die wichtigsten EU-Programme präsentiert wurden, wobei der Schwerpunkt vor allem auf Beschäftigung und sozialer Innovation lag. Unter anderem wurden den Teilnehmern die Strategie Europa 2020, HORIZON 2020, EaSI, Veneto FSE 2014–2020 sowie das neue CENTRAL EUROPE 2014–2020 vorgestellt.

## Jahrestagung CENTRAL EUROPE

**1–2. Juli 2014, Wien, Österreich**

Über die kommenden sieben Jahre werden 246 Millionen Euro für die Finanzierung länderübergreifender, regionaler Zusammenarbeit unter dem Interreg-Programm CENTRAL EUROPE bereitgestellt. Das Programm ist Teil der EU-Kohäsionspolitik und kofinanziert Projekte zur Stärkung regionaler Innovation, Senkung der CO<sub>2</sub>-Emission, Schutz von Umwelt und Kulturgut sowie zur Verbesserung der Verkehrsanbindung. Die Förderschwerpunkte wurden während der CENTRAL-EUROPE-Jahrestagung mehr als 700 Vertretern des öffentlichen sowie privaten Sektors vorgestellt. Außerdem wurden Informationen für die erste Projektantragsrunde bekanntgegeben, die Anfang 2015 nach der endgültigen Bestätigung des Programmes durch die Europäische Kommission beginnen soll. In einer Ausstellung wurden mehr als fünfzig Projektideen präsentiert und von öffentlichen sowie privaten Institutionen aus ganz Mitteleuropa diskutiert. Darüber hinaus wurde ein Forum zur Projektpartnersuche angeboten.

## Senior-Capital-Abschlussveranstaltung

**12. November 2014, Budapest, Ungarn**

Nach zwei Jahren erfolgreicher Umsetzung geht das Projekt Senior Capital seinem Ende entgegen. Das Ziel des Projekts war es, die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit Mitteleuropas durch Wissensvermittlung und eine größere sowie gut ausgebildete, ältere Arbeitnehmerschaft zu erhöhen. Die offizielle Abschlusskonferenz wurde am 12. November 2014 in Budapest, Ungarn, abgehalten. Auf der Konferenz wurden die Ergebnisse des Projekts der breiten Öffentlichkeit vorgestellt, während Fachexperten, Entscheidungsträger und Wirtschaftsvertreter ihre Standpunkte zu Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten Älterer darlegten. Daneben wurden Berichte aus anderen Europäischen Ländern vorgetragen und ein Repräsentant des Programms CENTRAL EUROPE stellte zukünftige Möglichkeiten für Kooperationsprojekte vor.



# SENIOR CAPITAL – Erfahrung nutzen – Zukunft gestalten

## 4. elektronischer Newsletter



[www.seniorcapital.eu](http://www.seniorcapital.eu)

### Kontakte:

**Projektleiterin:** Silke Marzluff  
(marzluff@zze-freiburg.de)

**Projektmanagerin:** Eva Hänselmann  
(haenselmann@zze-freiburg.de)

**Leadpartner:** Ilona Györfyné Molnár  
(molnar.ilona@ujbuda.hu)

Das Projekt Senior Capital wird im Programm CENTRAL EUROPE umgesetzt und vom Europäischen Regionalentwicklungsfonds (ERDF) kofinanziert.



EUROPEAN UNION  
EUROPEAN REGIONAL  
DEVELOPMENT FUND